

# Neue Lodzer Zeitung

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Beitrag beträgt nebst illustr. Sonntagsbeilage: pro Jahr Rbl. 8.40, p. Halbjahr Rbl. 4.20, p. Quartal Rbl. 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postverbindung: p. Quartal Rbl. 2.25, ins Ausland pro Quartal Rbl. 3.60. Preis der einzelnen Nummer 8 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich  
12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition  
Petrikauer-Straße Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146  
in der Buchhandlung von R. Gorn.

Telephon Nr. 271.

Insertate kosten: Für den 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 20 Kop. und auf der 6-gespalt. Inseratenzeile 8 Kop., für das Ausland 60 Kop., resp. 20 Pfg. Restamen: 50 Kop. pro Zeile zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen

9. Jahrgang.

Donnerstag, den (20. Mai) 2. Juni 1910.

Abonnements-Exemplar.

**KALODONT**  
Unentbehrliche Zahn-Creme.  
Erhält die Zähne weiss, rein und gesund  
Überall zu haben.

**URANIA - THEATER**  
Ecke Petrikauer u. Cegielniana  
Täglich grandiose Familien-Variété-Vorstellungen.  
Am 16. und 31. jeden Monats neue Artisten und neue Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Inseratenteil.

**1. Christliche Heilanstalt**  
für Zahn- und Mund-Krankheiten  
jetzt Petrikauerstraße 13/3.  
Jahnarzt G. Gutzmann.

**Garten-Etablissement**  
**„Hotel Manteuffel“.**  
Sommer-Variété und Konzert

Mittwoch, den 1. Juni 1910. Mittwoch, den 1. Juni 1910.

**Eröffnung der Sommer-Saison**  
Nur erstklassige Artisten. □ □ Neu für Lodz.  
Anfang d. Konzerts 8 Uhr abends. **Hochdecentes Familienprogramm.** Reservierter Platz R. 1.10  
Anfang der Vorstellung 9 1/2 Uhr. Nichtreserv. Platz 60 Kop.

Direktion: E. Weber.

**LODZER ZAHN-KLINIK**  
ZENTRAL-ZAHN-KLINIK

Petrikauer Straße Nr. 86. im Hause Peterfilae, Telephon 1479.  
Empfang nur von diplomierten Zahnärzten.  
Konsultation unentgeltlich. Plombieren franko 45 Kop.  
Künstliche Zähne á 75 Kop. Für Zahntfernung 15 Kop. **Zahnziehen ohne Schmerzen.**  
Die Kabinette sind mit elektrischen Einrichtungen ausgestattet.  
Ganze Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Rbl. 80 Kop. Für langjährige Dauer wird garantiert.  
Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.

**Taut Beschluß des Kuratoriums des Deutschen Reformgymnasiums**  
finden die regelmäßigen Sitzungen jeden Donnerstag nach dem 1. d. M. um 5 Uhr nachmittags im Lokal des Cypistenvereins statt. Deshalb werden die Herren Mitglieder des Kuratoriums und des Ergänzungskomitees höfl. daran erinnert, daß heute, Donnerstag, den 2. Juni, die erste dieser Sitzungen stattfinden wird.

Am Auftrage:  
**HEINRICH JOHANNSON,**  
Direktor.

**Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilstudium**  
der **Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki,**  
Wulcjanstra- Straße Nr. 36, (neben dem Palais Kuniger) Telephon Nr. 1481.  
Aufnahme stationärer Kranken (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankensälen) von 2-5 Rbl. täglich  
Tägliche ambulatoire Empfang und mittlerer Patienten: Konsultation 60 Kop.  
Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Quarzlicht (nach Prof. Kromcher), Hochfrequenzströmen (P'ersonalisation) **Blutuntersuchung bei Syphilis. Elektrische Glühlichtbäder.**  
An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 12-1/2 mittags. 10066  
Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen (Ordinierende Herrin: Frau Dr. med. SAND- TENENBAUM) am Montag, Mittwoch und Freitag von 1/6-1/7 Uhr nachmittags.

**OSPHATINE FALIERES**  
anerkannt durch ärztliche Gutachten als das **beste Nahrungsmittel für Kinder.**  
Während der Periode der Entwicklung von der Brust und in den ersten Lebensjahren des Kindes ist kein Nahrungsmittel so nützlich wie Fosphatine Fallieres. Durch dessen Einfluß wird das Kind stärker, die Muskeln kräftiger, die Zähne gehen fester aus dem Gummibinde und ist kein Grund zur Besorgnis über den Verlust desselben vorhanden.

Wer sich frisch und gesund erhalten will, nehme wöchentlich wenigstens einmal vor dem Frühstück ein halbes Weinglas natürliches **Franz Josef-Wasser**. Dieses regelt rasch und beschwerdelos den durch das viele Essen oder Trinken überladenen Verdauungskanal, reinigt das Blut, regt wirkungsvoll den Stoffwechsel an und schützt dadurch vor manchen folgenschweren Erkrankungen. Das **„Franz Josef“-Wasser** zeichnet sich durch sichere Wirksamkeit bei angenehmem und billigem Gebrauch aus. **Approbirt von der Akademie der Medizin in Paris.**

**Inländische Nachrichten.**  
**Kiew.** Zur Ausweisung der Juden wird nach der „Reib. Bg.“ berichtet, daß Landwächter auf allen Wegen aufgestellt seien, um die Fuhrer mit dem Mobilkar der auf die Datsche ziehenden Juden aufzuhalten, die nach Wolya ziehen, wo Juden das Aufenthalt-recht gestattet ist. Die Landwächter lassen aber nur solche passieren, die in besonderen Verzeichnissen, die den Landwächtern vorliegen, vermerkt sind. Auf die Beschwerde der Juden erklärt der Pfistaw, daß er keine Order von seiner Obrigkeit erhalten habe, wonach den Juden gestattet sei, sich in Wolya niederzulassen.  
**Talta.** Der Mörder des Admirals Tschuchnin in Alimow, der in Petersburg verhaftet wurde, ist nach Sewastopol gebracht worden. — Die Untersuchung über die Mordtat ist schon abgeschlossen. Die Gerichtsverhandlung findet in nächster Zeit statt.

## Papst Pius X.

Zu seinem 75. Geburtstag am 2. Juni 1910.  
Er. Heiligkeit Papst Pius X. begeht heute die Feier seines fünfundsechzigsten Geburtstages. Die gesamte katholische Welt huldigt heute ihrem erlauchtem Kirchenfürsten, der die auf ihn vor sieben Jahren gefetzten Erwartungen in so hohem Maße rechtfertigt hat.

Papst Pius X. wurde als Giuseppe Carlo am 2. Juni 1835, also noch während der österreichischen Herrschaft, zu Viesse bei Treviso in Venetien geboren und wurde im Juni 1893 Kardinal und Patriarch von Venedig, nachdem er vom November 1884 ab den Mantuaner Bischofssitz inne gehabt hatte. Die Zustimmung der italienischen Regierung zu der Ernennung Carlos zum Patriarchen von Venedig sahste man seiner Zeit in eingeweihten politischen und diplomatischen Kreisen gewissermaßen als Gegenleistung dafür auf, daß die Kurie die quireinischen Kolonialpolitik in der Erythräischen Kolonie unterstützte. Pius X. wußte sich sofort nach seiner Ernennung zum Kardinal im Heiligen Kollegium

gebührende Geltung zu verschaffen und gilt überhaupt für einen klugen und korrekten, jealichem politischen Intriguenspiel feindlich gesinnten Mann. Die katholischen Vereine, die unter seinem Patronat standen, sind daher sehr maßvoll in ihren Bestrebungen und tragen einen ausgesprochen ernster, religiösen Charakter. Mit den italienischen Behörden stand Kardinal Carlo immer auf gutem Fuße, wie er sich überhaupt in Venedig und den anderen Orten seiner Wirksamkeit einer großen Volkstümlichkeit erfreute, zu der nicht zum wenigsten seine Abstammung aus schlichter Bauernfamilie beigetragen haben mag. Bei Gelegenheit eines Besuches des Königs Humbert in Venedig machte Kardinal Carlo dem Monarchen seine Aufwartung, obwohl er genau wußte, daß hies den Wünschen Leos XIII. nicht entsprach. Großem Brunk ist Papst Pius X. nie zugegan. Er, der selber Mitglied der vier Kongregationen der Bischöfe, der geistlichen Orden, der Riten, der Ablasse und Reliquien und der Studien war, besitzt eine ausgezeichnete Kenntnis des kanonischen und des Völkerrechts und infolge seiner nahezu neunzehnjährigen Tätigkeit als Bischof administrative Gewandtheit und Geschäftlichkeit. Während des Konklaves prägen die Römer auf Carlo das lateinische Wortspiel: „Tutis Sartis ipse redimet Israel“, zu Deutsch: „Mit sicherm Lanwert wird er Israel erlösen.“



Am 31. Juli 1903 begaben sich die in Rom anwesenden 62 Karidine in das Konklave, um den Ende Juli verstorbenen Papst Leo XIII. auf dem Stuhle Petri zu geben. Die ersten sechs Wahlgänge waren vergeblich gewesen. Erst der siebente brachte die Entscheidung, nachdem sich die Anhänger Rampollas und Serafino Baumellis auf einen Kompromißpapst geeinigt hatten. Am 4. August, kurz vor 12 Uhr mittags, konnte der Kardinalbischof Luigi Macchi der taufenköpfigen harrenben Menschenmenge von dem äußeren Balkon von St. Peter verkünden, daß der Patriarch von Venedig, Kardinal Carlo, zum Papste gewählt worden sei. Eine Viertelstunde später erschien der Papst, der den Namen Pius X. angenommen hatte, auf dem inneren Balkon der Peterskirche und erteilte dem in begeisterte Zurufe ausbrechenden Volke den päpstlichen Segen. Er sprach mit starkbewegter, doch volltönender Stimme und bot in seinem weisen, hermelinbesetztem Kleide eine schöne, Ehrfurcht gebietende Erscheinung.  
In diesem weltgeschichtlichem Moment er-

innerte sich wohl mancher Augenzeuge der schönen Worte Mortimers in Schillers „Marie Stuart“:

... Als ich den Papst v'rauf sah in seiner Pracht, Das Hochamt halten und die Köpfe segnen!  
O was ist Gottes, was Juwelen Schrein,  
Womit der Erde Könige sich schmücken!  
Nur er ist mit dem Göttlichen umgeben,  
Ein wahrhaft Reich der Himmel ist sein Haus,  
Denn nicht von dieser Welt sind jene Formen...  
Als Papst drang er, überlebtem Zeremoniell abholt, auf Vereinfachung im päpstl. Haushalt und in der Verwaltung (so in der Breven- und Ablaskongreg.), auf Läuterung und Kräftigung des religiösen Lebens, namentlich auch in Rom und Italien, durch Visitationen und gründliche relig. Unterweisung des Volkes (Enzyklika vom 15. April 1906) sowie allervwärts mit entschiedener Strenge auf Befolgung von Mißständen im Klerus wie Volk. Durch Motu proprio vom 22. November 1903 ordnete er eine Reform des Kirchengesangs, vom 19. März 1904 Robifikation des kan. Rechts, vom 25. April 1904 die Ausgabe der liturg. Bücher an; das Jubiläum Gregors der Großen feierte er durch die Enzyklika vom 12. März 1904. In der Bibelfrage traf er wiederholt praktische Maßnahmen. Das Verhältnis zu Italien hat an Spannung verloren, wenngleich die verschiedenen Mahnungen an die italienische Katholiken, die wenigstens kein prinzipielles Verbot der Anteilnahme am politischen Leben enthalten, zu einem greifbaren Erfolg und zur Einigung der verschiedenen Richtungen noch nicht geführt haben. Der schon unter Leo XIII. eingeleitete Bruch mit Frankreich ist trotz aller ängstlich abwartenden Haltung und seines Verzichts auf jede Stellungnahme nach außen durch das Trennungsgesetz (1906) endgiltig geworden; gegen dieses legte Papst feierliche Verwahrung ein (Allokution vom 15. Dezember 1906) und besetzte auch die zahlreichen vakanten Bischofsstühle (1906). Die Spaltung der französischen Katholiken ließ ihn aber bis jetzt zu einer Entscheidung, wie sie sich praktisch zu jenem Gesetz stellen sollten, noch nicht kommen.

**Kaiser Franz Josef in Bosnien.**  
Serajevo, 1. Juni.  
In seiner Erwiderung auf den Willkommensgruß des Bürgermeisters betonte Kaiser Franz Josef, es sei ihm eine Freude, nach Serajevo zu kommen. Eine lange Kulturarbeit habe zwischen den jüngsten Angehörigen der Monarchie und ihren übrigen Teilen feste Bande geschaffen. Die heute ausgedrückten Gefühle seien ihm ein werter Beweis, daß auch die Treue für das Herrscherhaus hier feste Wurzeln gefaßt habe. — Die Stadt und die umliegenden Hüben waren gestern abend aus Anlaß des Besuchs des Kaisers glänzend beleuchtet. Trotz Regenwetters durchzogte eine große Menschenmenge die Straßen.  
Sämtliche Blätter besprechen den enthusiastischen Empfang des Kaisers in Bosnien. Das Fremdenblatt sagt: Am Tage, nach dem die Bevölkerung zum ersten Male die konstitutionellen Rechte ausüben durfte, erscheint der Kaiser in ihrer Mitte, und bei jedem Schritt auf der neuen Erde klingt es ihm entgegen, wie rasch und wie fest diese neue Erde mit dem alten starken Körper des Reiches verwachsen ist. Die Volkszeitung führt aus: Das jubelnde Festgepränge, das den Kaiser auf seinem Zuge durch das österreichisch-

ungarische Menland umbrachte, mag auch hinaus- klingen in alle Welt als Zeichen dafür, daß eine bauende und unerschöpfbare Gestaltung sich mit der Enderlebung Bosniens und der Herzogowina vollzogen hat.

Das Schicksal Hofrichters.

Wien, 1. Juni. Die Erledigung der Hofrichtersaffäre dürfte, wie in informierten Kreisen verlautet, noch mindestens fünf bis sechs Wochen dauern.

Der ehemalige amerikanische Staatssekretär in London.

London, 1. Juni. (Pres.-Tel.) Der frühere amerikanische Staatssekretär Elihu Root, der sich auf die Reise nach dem Haag befindet, kam gestern früh hier an, um in einer längeren Unterredung mit Präsident Roosevelt die politische Lage, insbesondere die Vorgänge in den Vereinigten Staaten während der Abwesenheit des Präsidenten zu besprechen.

Die Kretafrage.

Die steigende Aufregung der muslimischen Bevölkerung über den Gang, den die Kretakrisis neuerdings zu nehmen droht, scheint auch die türkische Regierung zu schärferem Auftreten zu veranlassen.

Athen, 1. Juni. Hier wird die schwer kontrollierbare Nachricht weiterverbreitet, daß die türkische Regierung durch ihren hiesigen Gesandten der griechischen Regierung eine Note hat überreichen lassen, in der sie die Aufschuldigung erhebt, daß die Bemühungen König Georgs in London eine Einmischung in der Kretafrage darstellten, und daß im allgemeinen die Politik der griechischen Regierung den Boden ihrer anfänglichen, korrekten Haltung verlassen habe.

Konstantinopel, 1. Juni. Die Erklärung des Großveziers in der türkischen Kammer ist auf die Boykottbewegung griechischer Waren und Fahrzeuge in den Häfen des Schwarzen Meeres ohne Einfluß geblieben. Die feindselige Haltung der Türken gegenüber den griechischen Kaufleuten wächst im Gegenteil immer mehr.

das türkische Volk nicht nur handelspolitische Maßnahmen gegen Griechenland, sondern in Abrede auch kriegerische Aktionen ergreifen werde, wenn der Sporte nicht bald Genugtuung gewährt wird.

Die Erklärung des Großveziers über die kretische Frage in Kammer und Senat hat beruhigend gewirkt. Die Mehrzahl der Abgeordneten machte Griechenland für die jüngsten Ereignisse auf Kreta verantwortlich und forderte daher kategorisch den Abbruch aller diplomatischen Beziehungen mit Athen, die Entsendung der türkischen Flotte in die griechischen Gewässer sowie die Konzentration von türkischen Truppen in Clafsona.

Rom, 1. Juni. (Pres.-Tel.) Das Gericht, daß der Herzog der Abruzzen auf Vorschlag der Schutzmächte zum Generalgouverneur von Kreta ernannt werden soll, wird hier sehr skeptisch aufgenommen.

Mädchenmord in Kansas.

New-York, 1. Juni. (Pres.-Tel.) In Louisvillle in Kansas ist gestern ein schweres Verbrechen aufgedeckt worden. Seit dem letzten November vorigen Jahres war die neunzehnjährige Mächtige Alma Kerner bei mehreren Millionen reichen Schantwirtes Jean Fehr spurlos verschwunden.

Chronik u. Lokales.

Die Entwicklung der europäischen Auswanderung. Die britische Redeer sind in großer Aufregung über die Auswanderungsregelung, die in jüngster Zeit in drei Ländern erfolgt ist oder erfolgen wird, und die britische Schiffsahrt empfindlich zu bedrohen scheint.

Vom Selbstmörderverein. Am Sonntag, den 5. d. M. veranstaltete der Lodzer Selbstmörderverein im Walde von Ruda Pakianica, u. zw. auf der sogenannten „Smoboda“ ein großes Sommerfest, an welchem vorausichtlich sämtliche Vereinsmitglieder mit ihren Familien, sowie zahlreiche Gäste teilnehmen werden.

Der Mai-Verband hat bekanntlich in letzterer Zeit zahlreiche Kinder aufgenommen,

denen eine Mitgliedskarte ausgefolgt und als Abzeichen eine aus Metall hergestellte kleine Schwabe zum Tragen am Rockaufschlag übergeben wird. Die Kinder übernehmen mit der Mitgliedschaft, die sie durch eine einmalige Zahlung von 25 Kop. erwerben. Die moralische Pflicht, darauf zu sehen, daß Tierquälereien und Baumfreveln möglichst verhindert werden.

Gerichtliches. Zur Warnung für die Hausverwalter. Vor dem Friedensrichter des 2. Bezirks gestaute dieser Tage der Prozeß gegen den 46-jährigen Verwalter des Hauses Regielnianastraße Nr. 111 Stanislaw Grabowski zur Verhandlung.

Mädchenmord in Kansas. In Louisvillle in Kansas ist gestern ein schweres Verbrechen aufgedeckt worden. Seit dem letzten November vorigen Jahres war die neunzehnjährige Mächtige Alma Kerner bei mehreren Millionen reichen Schantwirtes Jean Fehr spurlos verschwunden.

Wieder Aufnahme der Bauarbeiten an der dritten Weichselbrücke. Der Bau der dritten Weichselbrücke ist vorgestern in eine neue Phase eingetreten: Auf Verfügung der ministeriellen Behörde wurde der Magistrat der Stadt Warschau beauftragt, dem Baukomitee eine Anleihe in Höhe von 2 Millionen Rubel zu gewähren, die nach Ansicht des Komitees genügen würden zur Vollendung aller Arbeiten.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern mittag um 1 1/2 Uhr im Hause Bagietnickastraße Nr. 29 u. z. in der Wohnung des Händlers Pergament. Die Frau dieses Händlers, namens Gaja, 29 Jahre alt, war mit der Zubereitung des Mittagessens auf einem Kochapparat beschäftigt und goß, da die Flamme zu erlöschen begann, in den Behälter des Apparats Spiritus zu. Hierbei muß die Frau

wahrscheinlich ungehört zu Werke gegangen sein denn es erfolgte plötzlich eine Explosion, die Flammen ergriffen die Kleider der Frau und im Nu gleich sie einer lebenden Feuerfäule. Bevor nach Subennachbarn herbeigeeilt kamen, war die Frau bereits vor Schmerz zusammen gebrochen. Das Feuer wurde sofort gelöscht, doch hatte die Verletztenwerte derart schwere Brandwunden im Gesicht und am ganzen Körper davon getragen, daß sich in bedenklichem Zustande mittels Rettungswagen nach dem Pohnanski'schen Hospital gebracht werden mußte.

Untige Schlägerei. Vor dem Hause Algeandry'straße Nr. 32 gerieten gestern die Brüder Walenty und Woleslaw Borowski, ersterer 30 und letzterer 24 Jahre alt, in Streit, wobei sie zum Messer griffen und sich gegenseitig Verletzungen an den Armen beibrachten.

Unbestellbare Telegramme: Grodz aus Perm, Pohnanski aus Poltawa, Kaplan, Pohnskiowa 2, aus Warschau, Unitas aus Mostan, Fabrik Salymann aus Mostow, Lew aus Warschau, Roman Wjbranowski, Stawcowa 7, aus Warschau, Goldberg, Regielniana 29, aus Dorslow.

Aus der Provinz.

Kielce. Schüler des siebenjährigen Sergej Grynwal, Schüler der fünften Klasse des Kielcer Gymnasiums und Sohn eines Geniebauingenieurs, Selbstmord durch Erschießen. Die Ursache der Tat ist noch unermittelt. Wie die Kameraden des jungen Lebensmüden erzählten, irug sich dieser schon seit lange mit Selbstmordgedanken. In der Familie Grynwal haben in den letzten Jahren zwei Söhne und eine Tochter ihrem Leben durch Selbstmord ein Ziel gesetzt.

Aus Warschau.

Wieder Aufnahme der Bauarbeiten an der dritten Weichselbrücke. Der Bau der dritten Weichselbrücke ist vorgestern in eine neue Phase eingetreten: Auf Verfügung der ministeriellen Behörde wurde der Magistrat der Stadt Warschau beauftragt, dem Baukomitee eine Anleihe in Höhe von 2 Millionen Rubel zu gewähren, die nach Ansicht des Komitees genügen würden zur Vollendung aller Arbeiten.

Acroplanauftieg. Am 29. Mai stieg der Aviatiker Herr Grand auf den Siedlerischen Feldern in der Nähe des Dorfes Siedlitz mit einem Mloriotischen Flugapparat auf. Dem Aufstiege wohnten mehrere Aviatiker, der Generalstab, Journalisten und zahlreiche geladene Gäste bei. Der Aufstieg erfolgte zur festgesetzten Stunde und gelang großartig. Herr Grand machte 4 Kreise um die Felder und landete nach 4 Minuten äußerst glatt am Startplatz. Die Zuschauer brachten dem kühnen Flieger Ovationen dar.

Parlament.

Reichsduma

(Telegraphischer Bericht.)

P. Petersburg, 1. Juni.

Die Sitzung eröffnete der Vizepräsident Fürst Wolkonski, der auch sofort das Wort ergreift und erklärt, daß er sich bei der Prüfung der Sendogramme der gestrigen Sitzung davon überzeugt habe, daß in dem Ärem, der während der Rede des Abg. Moditschew herrschte, einer der Abgeordneten sich erlaubt habe, an die Adresse des Redners ein beleidigendes Wort zu richten. (Stimmen links: „Das war Wabimirov!“) Ich bitte die Reichsduma um Entschuldigung, daß ich das Wort gestern nicht gesagt habe und infolgedessen auch den Schuldigen nicht nach Gebühr bestrafen habe.

Der Vorkitzende gibt bekannt, daß ein Antrag eingelaufen sei, auf die Tagesordnung der Freitagssitzung den Bericht der finnländischen Kommission in Angelegenheiten der Gefesvors...

lage über die allgemein-staatliche Gesetzgebung zu stellen.

Es entspringen sich heftige Debatten zwischen den Abg. Bulak, Mišinow, Graf Umarow und Rusnezow einerseits und den Abg. Krupenski und Marklow 2 andererseits, in denen die ersten darauf bringen, daß die Beratung dieser Gesetzesvorlage bis zum Herbst vertagt werde, während die letzteren auf die sofortige Beratung bringen unter dem Hinweis, daß es eine Frage von äußerster Wichtigkeit sei und den ersten Platz einnimmt.

Durch Ballotage wird der Antrag, die Beratung der Gesetzesvorlage auf die Tagesordnung der Freitagssitzung zu stellen, angenommen. Nächste Sitzung 8 1/2 Uhr abends.

Telegramme.

Petersburg, 1. Juni. (P. T. A.) Betreffs des Prozesses des Reichsbumaageordneten Jablonowski entschied der Senat, daß Prozesse wegen Verleumdung der Reichsbumaageordneten in der Presse öffentlich verhandelt werden müssen.

Riga, 1. Juni. (P. T. A.) Die Warenlieferungen der Güterstation Riga stehen in Flammen.

Sankt Petersburg, 1. Juni. (P. T. A.) Im Städtischen Kreditverein wurde eine Unterabteilung von 100,000 Rbl. ausgedeckt. Verhaftet wurden der Kassierer und der Buchhalter.

Berlin, 1. Juni. (P. T. A.) Heute erfolgte die Abreise des italienischen Ministers des Äußern San Giustano.

Wodsbam, 1. Juni. (P. T. A.) Während des Diners im Neuen Palais tauschte der Kronprinz auf das beliebte Königspaar. In dem Toast sprach der Kronprinz sein Bedauern darüber aus, daß es Kaiser Wilhelm nicht vergönnt sei, das beliebte Königspaar persönlich zu begrüßen. Ferner gab der Kronprinz der Hoffnung Ausdruck, daß sich die hohen Gäste von der aufrichtigen Freundschaft Deutschlands zu Belgien überzeugen werden und hob die Befriedigung hervor, die durch die glückliche Lösung der Schwierigkeiten, die mit der Regulierung der Grenzen zwischen Deutsch-Ostafrika und dem Kongostaat verknüpft waren, hervorgerufen wurde.

Leipzig, 31. Mai. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Barbiergehilfen Karl Saat, der vom Schwurgericht Stargard in Pommeran am 7. April wegen Ermordung des Amtsrats Klein zum Tode verurteilt worden war.

Köln, 31. Mai. Anlässlich der Aufstellung der Marmorhülle des frühverstorbenen Kölner Erzbischofs und Kardinals Melchers, der bekanntlich während des Kulturkampfes ins Gefängnis wandern mußte, im Germanicum in Rom wird laut der Kölnischen Volkszeitung erst jetzt bekannt, daß Kardinal Melchers mit Zustimmung Pops XIII. vier Jahre vor seinem Tode dem Jesuitenorden beigetreten ist.

Paris, 1. Juni. (Presse-Tel.) Nach einem Dekret, das der Präsident der Republik heute unterzeichnet hat, ist die Sportakademie zu einem staatlichen Institut erklärt worden.

Melbourne, 1. Juni. (P. T. A.) Im Prozeß des russischen Kapitans Warawa contra die Kneber Howard & Smith wegen ungeleglicher Freiheitsberaubung, in Verbindung mit der Angeliegenheit des Verkaufs des Dampfers „Peregrin“ während des russisch-japanischen Krieges, wurden ersterer 5000 Pf. Sterling zuerkannt. Kapitän Warawa machte im Juli v. J. eine Schadenersatzklage in der Höhe von 20,000 Pf. Sterling anhängig.

London, 1. Juni. (Presse-Tel.) Die „Pouquot-Bas“, das Expeditionsschiff Dr. Charcot's, ist heute vormittag in Guernsey eingetroffen. Alle Mitglieder der Besatzung befinden sich wohl. Dr. Charcot stieg an Land und begab sich sofort ins Hotel, wo ihn seine Gemahlin mit seinem Töchlein erwartete.

Teheran, 1. Juni. (P. T. A.) Die Agitation gegen Sepchdar wird in verstärktem Maße betrieben. Der endgültige Sturz des Kabinetts ist unvermeidlich.

New-York, 31. Mai. Der 16jährige Edwin Gould junior wurde in einer Landesschule untergebracht, weil er in New-York gebummelt hatte. Er ließ mit drei Mark fort, wanderte drei Tage, bis er hungrig einige Polizisten um Hilfe ersuchte. Der Vater, der bekannte vielsache Millionär Edwin Gould suchte die Gegend mit Autos ab, bis er von der Polizei von dem Verbleib seines Sohnes benachrichtigt wurde.

Betriebs Einstellung der französischen Südbahn wegen Streik.

Paris, 1. Juni. (Presse-Tel.) Infolge Streiks ihrer Angestellten hat die französische Südbahn ihren Dienst vollkommen eingestellt. In Toulouse sind gestern nur zwei Güterzüge der Gesellschaft eingelaufen. Die Telephon- und Telegraphenbeamten der Südbahn unterstützen den Streik durch passive Resistenz. In Paris werden solange keine Fahrkarten nach den Stationen der Südbahn ausgegeben, wie der Streik währt. Die Post versucht durch Einrichtung eines Automobildienstes den Dienst zwischen den bedeutendsten Städten aufrecht zu erhalten.

Diplomatischer Frieden zwischen Italien und Argentinien.

Rom, 1. Juni. (Presse-Tel.) Das hier gestern zirkulierende Gerücht von einem plötzlichen Abbruch der offiziellen Beziehungen zwischen Italien und Argentinien ist zurückzuführen auf die Dinerabgabe der Kabinettsmitglieder an den argentinischen Gesandten Roque Saenz Peña, der als Präsident nach Buenos Aires geht. Die Mitglieder des Ministeriums waren durch die Sitzung anlässlich der Schiffsbredibanten abgehalten, der Einladung Folge zu leisten; inzwischen hat jedoch der Ministerpräsident Luzatti dem scheidenden Gesandten einen Besuch gemacht und ihm zu Ehren ein diplomatisches Abschieds-

diner veranstaltet. Damit finden alle Gerüchte ihre Entledigung.

Der Papst an König Georg.

London, 1. Juni. (Presse-Tel.) König Georg hat gestern nachmittag den Herzog von Norfolk in Audienz empfangen. Dieser überreichte ihm ein Schreiben des Papstes, in dem dieser sein Beileid zum Hinscheiden König Edwards ausdrückt und für König Georg die Segenswünsche Gottes zu seiner Regierung erfehlt.

Schiffszusammenstoß bei Falmouth.

Falmouth, 1. Juni. (Presse-Tel.) Das englische Kriegsschiff „Wasp“ ist vergangene Nacht auf der Höhe von Falmouth mit einem Fischerboot zusammengestoßen. Die Barke wurde überrannt und die Besatzung von fünf Mann ins Meer geworfen. Nur einer von den Matrosen konnte gerettet werden.

Die siegreiche Mahalla.

Tanger, 1. Juni. (Presse-Tel.) Es wird behauptet, daß die Mahalla, die gegen den Volksstamm der Spaina ausgeschickt worden ist, durch einen plötzlichen Ueberfall einen vollen Erfolg erzielt hat. Die Spaina verloren ihren ganzen Train und ihre sämtlichen Geschütze.

Die Vergung des Trocendocks „Dewey“.

Manila, 1. Juni. (Presse-Tel.) Eine genaue Untersuchung hat ergeben, daß der Untergang des großen Trocendocks „Dewey“ mitwilling herbeigeführt worden ist. Die Tore des Docks waren zur Zeit des Untergangs geschlossen. Das Sinken ist durch die künstliche Herstellung mehrerer Löcher bewirkt worden. Die Vergungsarbeiten werden vier bis 5 Wochen in Anspruch nehmen.

Argentinier in der nordamerikanischen Marine.

Buenos-Aires, 1. Juni. (Presse-Tel.) Nach einer offiziellen Bekanntmachung werden 20 argentinische Seemannsleute in den Dienst der nordamerikanischen Kriegsmarine treten, um die dortigen Einrichtungen zu studieren. Zehn von ihnen werden der Atlantischen und zehn der Pacific-Flotte zugeteilt.

Das Feuer auf Bord der „Kronprinzessin Säckle“.

Coruna, 1. Juni. (Presse-Tel.) Durch das Feuer auf dem Ueberseedampfer „Kronprinzessin Säckle“ der Hamburg-Amerika-Linie sind 6000 Saß Kaffee und 1000 Ballen Baumwolle verbrannt worden. Auch einige andere Waren wurden durch Rasse und Rauch stark mitgenommen.

Innerpolitische Krisis in Chile.

Santiago de Chile, 1. Juni. (Presse-Tel.) In politischen Kreisen gilt der Rücktritt des Ministers des Innern und Vizepräsidenten Ismael Tocornal als bevorstehend. Er wird nach der Rückkehr des Präsidenten Montt von den argentinischen Jubiläumsfeierlichkeiten erfolgen. Der Entschluß Tocornals steht in Verbindung mit seiner Kandidatur für die nächsten Jahr stattfindenden Präsidentenwahlen. Er gedenkt sich ausschließlich einer agitatorischen Tätigkeit zu widmen. Durch diesen Schritt des Ministers des Innern wird eine erneute Krisis heraufbeschworen.

Straßenbahnzusammenstoß in Oualand.

New-York, 1. Juni. (Presse-Tel.) Aus Oakland in Kalifornien wird der Zusammenstoß zweier dichtbesetzter Straßenbahnen gemeldet. Der eine Wagen fuhr mit voller Geschwindigkeit auf den anderen auf, der mit von einem Ausflug heimkehrenden Frauen und Kindern bis zum letzten Platz besetzt war. 25 der Insassen beider Wagen wurden zum Teil schwer verletzt. Das Unglück entstand durch Versagen der Bremsen eines Motors.

Cool redivivus.

New-York, 1. Juni. (Presse-Tel.) Der „New-York American“ veröffentlichte gestern an erster Stelle die Mitteilung, daß Dr. Cool sich gegenwärtig in Schottland aufhalte und eine Reise nach Glas vorbereite, um seine im Norden zurückgelassenen Aufzeichnungen und Instrumente selber zu holen. Kapitän Bradley Osborne vom amerikanischen Arctic Club verbürgt sich für die Wahrheit dieser Nachricht. Er erklärt, daß Cool seine Beweise für die Erreichung des Nordpols holen, mit ihnen nach Kopenhagen eilen und sie sobald als möglich dem Könige vorlegen werde. Von Europa gedenkt er dann nach Amerika zurückzukehren, um Pearcy's erfindende Behauptungen zu widerlegen und dessen Anspruch als erster den Nordpol erreicht zu haben, zu bekämpfen.

Japaner als Arbeiter auf Manila.

New-York, 1. Juni. (Presse-Tel.) Die Nachrichten, daß das Sinken des Trocendocks „Dewey“ auf einen Racheakt japanischer Arbeiter zurückzuführen sei, wird hier lebhaft erörtert. Vor drei Jahren hatte die amerikanische Regierung erklärt, daß sie in ihren Betrieben auf den Philippinen keine Japaner mehr beschäftigen werde. Es stellt sich jetzt heraus, daß die Behörden entgegen ihrem früher gegebenen Versprechen doch zahlreiche Japaner in Arbeit haben. Nur so läßt sich erklären, daß eine Anzahl von ihnen, die mit den Zuständen im Hafen von Manila und der Lage des Docks vertraut waren, letzteres anbohren und zum Sinken bringen konnten.

Die siegreichen Revolutionäre vor Muefields.

Washington, 1. Juni. (Presse-Tel.) Nach Meldungen des amerikanischen Konsuls aus Muefields halten die Kämpfe zwischen Regierungstruppen und Revolutionären vor der Stadt an. Die Truppen des Präsidenten Madriz müssen dabei Schritt für Schritt zurückweichen. In den heftigen Kämpfen von gestern morgen nahm Ge-

neral Estrada, der Führer der Aufständigen 200 Mann gefangen.

Ein nordamerikanisch-mexikanischer Luftschiff-Vertrag.

Washington, 1. Juni. (Presse-Tel.) Die Ausbreitung der Aviatik in Amerika hat die mexikanische Regierung veranlaßt, dem nordamerikanischen Staatsdepartement den Vorschlag zum Abschluß eines Luftschiff-Vertrages zu unterbreiten. In ihm sollen alle die Fragen, die zu Zoll- und Grenzfreigebheiten führen können, sowie Fragen zur Regelung des Verkehrs in der Luft, der Sicherheit der Aviatiker und der auf der Erde lebenden Menschen festgelegt werden. Der Staatssekretär Knox steht der Anregung sympathisch gegenüber, und bestrachtet den Abschluß eines derartigen Vertrages. Gleichzeitig soll ein Kataster sämtlicher Flugmaschinen, sowie ein Strafreglement für Ueberschreiten seitens der Flugpiloten eingerichtet und festgelegt werden.

Neues aus aller Welt.

Kölnner Sängertage. Köln stand Sonntag unter dem Zeichen zweier großer Sängerversammlungen. Der Evangelische westdeutsche Sängerbund feierte unter Beteiligung mehrerer tausend Sänger sein Jahresfest, während der Rheinische Sängerbund im Rätischen Gürzenichsaale einen Sängertag veranstaltete, an dem der Kölner Regierungsrat in Vertretung des verhinderten Oberpräsidenten sowie der Präsident des Deutschen Sängerbundes, Rechtsanwalt Hoff, und mehrere tausend Delegierte rheinischer Gesangvereine teilnahmen. Die Veranstaltung zeigte sich als eine mächtige Kundgebung des rheinischen Sangeslebens. Der Regierungsratpräsident versicherte, die Staatsregierung bringe den Bestrebungen der Sängervereinigungen großes Interesse und aufrichtige Sympathien entgegen.

Graf Zeppelin und die Stadt Breslau.

Im Monat Juni wird bekanntlich sowohl Graf Zeppelin als auch Major von Parseval nach Breslau kommen, jener auf seiner Fernfahrt nach Wien, dieser, um während der am 19. Juni beginnenden Breslauer Festwoche von Breslau aus eine Anzahl Luftfahrten zu unternehmen. Auf die Einladung der Stadt Breslau an den Grafen Zeppelin, auf der Rückfahrt von Wien in Breslau zu landen, hat Graf Zeppelin geantwortet: „Für die ehrende Einladung, auf bortigem Flugplatz zu landen, ergebensten Dank. Landung aus flugtechnischen Gründen nicht beabsichtigt, aber nicht ausgeschlossen. Graf Zeppelin.“ Für die Parseval-Ueberlandflüge, die von Breslau aus stattfinden sollen und die nach den verschiedensten Städten Schlesiens führen, hat die Provinz ihre finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt.

Der Bierkrieg in Bayern tobt mit ungemindertem Heftigkeit weiter. Ein sog. Biererlaß der Regierung, der die Bezirksämter anhält, Aufklärung darüber zu verbreiten, daß die Brauer und Brauereien gesetzlich wohl berechtigt sind, die neue Steuerlast auf die Konsumenten abzuwälzen, hat so gut wie gar nicht gewirkt. Dann aber ist auch der infolge guter Weltemerke außerordentlich niedrige Gerstenpreis ein schwerwiegender Grund zum Jorn für den Bauern, der weniger Geld für seine Gerste vom Brauer erhält, ihm aber mehr Geld für das Bier zahlen soll. Der mit echt bayerischer Hartnäckigkeit geführte Bierkrieg hat schon zu Gewaltthaten geführt. In Gars bei Wasserburg am Inn und in Kollt wurden die Dekonomieamtesen der dortigen Brauereien angegriffen und ein Raub der Flaschen. Die Bauern greifen auch zur genossenschaftlichen Selbsthilfe gegen die Erhöhung der Bierpreise. In Niederbayern sind bereits vier bäuerliche Genossenschaftsbrauereien gegründet worden, und eine fünfte soll bald nachfolgen. In sechs von der sozialdemokratischen Partei und den freien Gewerkschaften in München einberufenen, sehr zahlreich besuchten Versammlungen wurde als Protest gegen die ungerechte Erhöhung der Bierpreise einstimmig beschlossen, vom 1. Juni ab in strengsten Bierboycott einzutreten.

Ein allzu schlagender Beweis. Auf eine eigenartige, etwas gewalttätige Idee ist einer der Berichterstatter des Haager Valtés Neuwe Courant gekommen, um zu beweisen, daß die wundervollen Schätze des vom Maler Mesdag dem Lande geschenkten Museums in Amsterdam ohne die nötige Aufsicht gelassen werden. Der Berichterstatter trug einen eleganten, weiten Regenmantel, kam als einer der ersten Besucher des Tages per Rad an dem Museum an, gab die Maschine in Benutzung und begann nun seinen gemächlichen Wimmel durch die Gänge. Er kam an der Direktoriin vorbei, die er höflich grüßte, schlenderte nachlässig in ein vereinsamtes Zimmer, zog sein Taschenmesser heraus, schnitt feckernmüde ein wertvolles Bild von Antoine Bollon aus dem Rahmen und nahm auf dem Korridor noch eine wertvolle Base mit, die er in einer Tasche seines faltigen Mantels bequem verschwinden lassen konnte. Da es den Herrn Berichterstatter noch interessierte, ob solch ein Diebstahl auch rasch entdeckt werde, setzte er noch eine Weile seine Kunstbetrachtungen fort, grüßte dann artig die Aufseher, bestieg sein Rad, raste auf die Redaktion und schrieb den Artikel über seinen Diebstahl. Es ist nun sicher nicht zweifelhaft, daß der gewandte Journalist in der Tat der Museumsleitung auf schlagende Weise die Ueberzeugung von der etwas nachlässigen Ueberwachung ihrer Schätze beigebracht hat. Nur scheint die nochalante Art, wie er hierbei ein Kunstwerk maltariert hat, nicht ganz einwandfrei.

Revolte in einer Dampfzwelei. Auf der Wilhelm Echeleschen Dampfzwelei in Niederbelluar bei Kassel stürmten etwa 20 Arbeiter, die Lohnunterschieden mit dem Ziegelmeister Mißchte hatten, in dessen Wohnung und bedrohten ihn und seine Familie in gefährlicher Weise. Mißchte griff zur Waffe und schoß zwei von den Arbeitern nieder. Einer der Verwundeten, der Arbeiter Kurel, ist im Krankenhaus gestorben. Sieben an der Revolte beteiligte Arbeiter wurden gestern

verhaftet und werden sich wegen Landfriedensbruches zu verantworten haben.

Revolberant auf Silzpassagiere.

Auf den um 11 Uhr nachts in Schwerin ein-treffenden Silz-Köln-Münster wurde, gestern kurz vor der Station, geschossen. Die Angeln brangen in ein Abteil dritter Klasse, wo ein Reisender Verletzungen im Gesicht erlitt. Die Eisenbahndirektion hat 300 Mark Besolzung ausgefehlt.

Zusammenbruch eines Stierzirkus.

In Maurin (spanische Provinz Malaga) stürzte der Stierzirkus in dem Augenblicke ein, als die Tiere gepreßt werden sollten. Eine ungeheure Panik brach aus, als die Zuschauermenge plötzlich den Boden krachend sinken fühlte. Viele Personen wurden unter den Trümmern begraben. Es davon sind schwer, über 40 leicht verletzt worden. Die Bautechniker, die kurz vor der Katastrophe ein günstiges Gutachten über die Festigkeit des Baues abgegeben hatten, sollen gerichtlich belangt werden.

Der Gipfel der Gannerfrechheit. In Bappendorf wurde ein „blind“ Passagier ans dem Hofer Schnellzuge heraus ins Stationsgebäude geführt. Während der Stationsvorsteher noch einmal auf den Beron hinausschauen mußte, plünderte der Ganner in aller Ruhe die Stationskasse aus und wurde gerade noch gefaßt, als er mit seiner Beute verschwinden wollte.

Eine Selbstmörderbrücke. Der zwanzig-jährige Buchbinder Köhn aus Leipzig hat sich aus unbekanntem Grund von der dortigen Friedrich-August-Brücke hinabgestürzt und war sofort tot. Dies ist der vierzehnte Selbstmord, der durch Sprung von dieser Brücke seit ihrem vier-jährigen Bestehen verübt wurde.

Börsenberichte der „Neue Lodzer Zeitung“ St. Petersburg, den 1. Juni.

Table with exchange rates for London, Berlin, Paris, and other cities. Includes columns for 'gestern' and 'heute'.

Table with bond prices for Staatsrente, Zinnere Staatsanl., and other financial instruments.

Table with share prices for various banks and companies like St. Petersburg, Internationale Bank, and others.

Table with share prices for various industrial companies like Rashta-Industrie, Metallurgische, and others.

Table with share prices for various foreign and local companies like Metallurgische, Rashta-Industrie, and others.

Table with foreign exchange rates for various currencies like the Dollar, the Mark, and others.

Table with share prices for various companies like St. Petersburg, Internationale Bank, and others.

Advertisement for Theater, including 'Großes Theater', 'Nora', and 'Polnisches Theater' with details about performances and ticket prices.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Fremden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Mittwoch, den 1. Juni, um 2 Uhr nachmittags meinen teuren Gatten, unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Heinrich Wilhelm Hoffmann

nach schwerem Leiden im Alter von 76 Jahren durch einen sanften Tod in die Ewigkeit abzurufen. Die Bestattung unseres teuren Entschlafenen findet Freitag, den 3. Juni, um 5 1/2 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Dluga 20 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die tiefbetäubten Hinterbliebenen.

Dienstag, den 31. Mai verschied nach kurzem schweren Leiden unser geliebtes Süßchen

Max



im Alter von 1 Jahre. Die Beerdigung unseres lieben Kindes findet Donnerstag, den 2. Juni um 3 1/2 Uhr nachmitt. vom Trauerhause Wschobniastr. 44 aus auf dem alten evangel. Friedhofe statt.

Alfred Walter und Frau geb. Geyer.

5597

Danksagung.

Für die zahlreich bewiesenen Teilnahme anlässlich des Hinscheidens und der Bestattung unseres unvergesslichen

MAXIMILIAN NASSE

sagen wir Allen, insbesondere der 1861. Geistlichkeit für die tröstlichen Worte am Grabe, der Schuldirection samt Schülern, den Herren Lehramt und edlen Kranzpendern sowie allen Freunden und Bekannten unseren innigsten und tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Familie.

Allgemeine Schwäche.

Wirkl. Staatsrat Dr. med. M. N. Popow in St. Petersburg: Dr. Hommel's Haematogen hat mir in zwei Fällen von Nervenschwäche mit Appetitmangel und allgemeiner Schwäche in kürzester Zeit ausgezeichnete Resultate gebracht. Ich möchte hervorheben, dass ich in beiden Fällen vorher zwei Monate hindurch die verschiedensten Mittel ohne jeden Erfolg angewandt habe.

von über 5000 Professoren und Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet, ist erhältlich in allen Apotheken und Droguerien.

Man verlange stets ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen und weise Nachahmungen zurück.

Aerzte der ganzen Welt verordnen

PURGEN Wohlgeschmeckend, milde, verlässlich.

Die Schachtel 65 Kop. in allen Apotheken. Dr. Bayer es Társa Budapest. Nur echt, wenn mit blauer Banderolle die russische Aufschrift hat

JANÓWEK (erste Haltestelle nach Ruda) Schöner Wald mit Tanzsaal und allen Bequemlichkeiten für Majuwka's zu vermieten, daselbst eine schöne Sommerwohnung, Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres bei A. Burno, Fabr. Leonhardt.

Dr. Ziegler's Sanatorium. Krumbühel i. Riesengebirge.

Bereiteter Rechtsanwaltschaft Adam Wozdecki. Rechtsanwalt am Consistorial-Gerichte Carl-Gur, Chopinstr. Nr. 17. Erbschafts- und Ehescheidungsangelegenheiten.

Migreno-Nervosin. Ein wichtiges spezifisches Mittel gegen Kopfschmerz und Migräne. Ein wichtiges spezifisches Mittel gegen Kopfschmerz und Migräne.

Suche Pension für einen 14-jährigen Schüler, bei anständiger intelligenten jüdischer Familie, gegen gute Belohnung. Off. sub A. P. an die Exp. d. Bl.

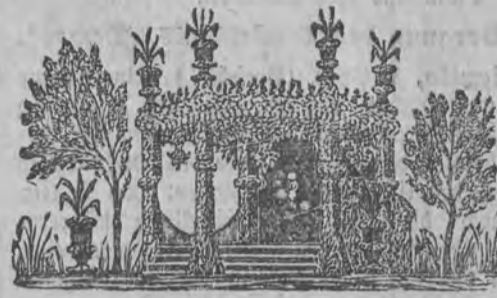
Lehrer oder Lehrerin der französischen Sprache gesucht. Off. sub „I. R.“ an die Exp. d. Bl.

Intelligentes junges Fräulein wird als Verkäuferin gesucht. A. X. Kaller, Glimona-Strasse Nr. 21.

Für ein größeres Agenturgeschäft hier an Blage wird ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, per sofort gesucht. Offerten in den 3 ortsbildlichen Sprachen erbeten unter Chiffre S. N. 5 an die Exp. dieses Bl.

Melonenhof

Donnerstag, den 2. Juni 1910:



Großes Extra-Konzert (Walzer-Abend).

Entree 20 und 10 Kop. 5615 Entree 20 und 10 Kop.

Meisterhaus - Garten.

Donnerstag, den 2. Juni 1910

Walzer-Abend

5570

Hochachtungsvoll

A. Böhme.

Für eine größere Färberei wird ein tüchtiger, energischer Färbermeister, der genau laut Muster zu färben versteht, für diverse Kleiderstoffe, per sofort gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsanprüche sind unter K. A. D. 45 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Пансионъ

C. F. Говартия, опытная воспитательница солида, реком. пр. н. в. на полное содер. сь подгот. и репет. во всё сред. уч. зав. Ново-Церельная 24, кв. 9.

Stadtreisender,

der das Europ. u. Asiat. Russland bereist hat u. gut eingeführt ist, sucht für die kommende Saison Stellung event. provisionsweise. Gefl. Off. in die Exp. d. Bl. sub „S. L. B.“

Agenten

für den Verkauf von Büchern gegen Anzahlung können sich melden Wdziejewski-Strasse 60, B. 54, zwischen 10 und 11 Uhr vorm.

Stuhlmeister

zu engl. Stühlen gesucht. Nur la Kraft verlangt. Auch eine Tischlerei die zugleich Regel spielen kann. Off. u. X. Y. Z. a. b. Exp. d. Bl. erb.

Tüchtige Bau-

Lichtergehilfen können sich melden Wdziejewski 113 bei Herrn R. Bundeke; zu erfragen in der Werkstat.

Schmied

für Kunstschmiedarbeit kann sich sofort melden. Nikolajewski 30, bei Wuhle.

Suche hier oder auswärts in einem Fabrikanten einen Posten als Lehrling, ein evang. Konfession und der Landessprachen mächtig. Off. mit P. W 21 an die Exp. dieses Bl. erbeten.

Dienstmädchen

das in Haus und Garten Bescheid weiß, per sofort gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Rohnaphtamotor

von 12-15 HP. gebraucht aber in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bitte abzugeben bei C. Böhme, Annastr. 26.

Gas-Motor,

20 HP., wenig benutzt, ist preiswert zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt FRANZ MICHALCZYK, Bloclawer, Altmarkt, Haus Erdberg.

Ein gutgehendes Kolonial- und Galanterie-Waren-Geschäft

ist veränderungslos zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Ein seit vielen Jahren gut eingeführter Kolonialladen ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen im Parfümeriegeschäft M. Leiserowicz, Zielonastr. Nr. 35 Ecke Panska. 5647.

Ein Flügel ent erhalten ist zu verkaufen. Glimona-Strasse 40, Wohn. 15, Doffine. 3442

Ein Rover in gutem Zustande zu verkaufen bei Lindemann, Walcganska 131 vor 6 Uhr abends ab. 5505

Eine Nähmaschine neuesten Systems, 1 Grammophon u. Platten, 1 Eiskasten und 1 Selbstspielautomat, alles im besten Zustande, veränderungslos zu verkaufen. Walcganska 91, B. 36, Doffine part.

Dr. S. Przedborski empfängt Patienten, Nachen, Kehlstr. 7-11 vorm. u. v. 4-8 Uhr. Sonntags u. Feiertags v. 9-2 Uhr. Für Damen besonderes Wartezimmer.

Spec.-Arzt für Haut-, vener- und Haar-Krankheiten 7503 Dr. B. Rejt Srednia 5, empfängt v. 8-1 Uhr u. v. 4-8 Uhr. Sonntags u. Feiertags v. 9-2 Uhr. Für Damen besonderes Wartezimmer.

Dr. L. Klatschkin, Syphilis-, venerische und Hautkrankheiten. 521 Konstantinerstrasse Nr. 11. Sprechstunden von 8-11 mittags, von 5-8 abends. Damen von 4-6 Uhr

Dr. J. Krukowski Geglinskiana Nr. 4. 5516 Innen-Krankheiten, Speziell-Lungenkrankheiten

Dr. E. Prybulski Spezialist für Haut-, Haar-, venerische (Syphilitis), Gynäkorgan-Krankheiten (endostof u. chlosof) und Männerchwäche. Poludniowa - Strasse Nr. 2. Sprechstunden von 8-1 vorm. und von 6-8 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

Dr. St. LEWKOWICZ Spezialist für Haut-, venerische Krankh. u. männliche Schwäche. Anwendung von Elektrizität, elektrischem Licht und Vibrations-Massage. Rachowiastrasse 33 beim Lombard. Von 9-1 u. n. 6-8, für Damen von 5-6. Sonntag von 9-3.

Dr. med. S. Aronson gew. Assistent von Prof. Bumm und Dührssen in Berlin, hat sich in Lody als Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten niedergelassen. 5515 Evangelicka 5. Sprech. v. 9-10 1/2, früh u. v. 5-7 ab. Sonntags v. 11-1.

Wohnungs-Angebote Ein LADEN mit angrenzender Wohnung vom 1. Juli zu vermieten. Gubernatorska 28.

Wohnungs-Angebote Ein Sommer-Wohnung Stworjejanek bei Kolisch ist ein Zimmer bei einer Familie für eine einzelne Person zu vermieten. Zu erfragen Andrzeja 46, B. 7. 5194

Zwei Zimmer geeignet zum Komptoir oder Geschäft zu vermieten. Petrikawstr 117, B. 2, I. Et. Front. 5498

Zwei Zimmer

geeignet zum Komptoir oder Geschäft zu vermieten. Petrikawstr 117, B. 2, I. Et. Front. 5498

Strümpfe und Socken

ohne Naht in gutem Garn, Fill de Cos, Fill de Pers und Seide; haltbare Kinderstrümpfe mit doppeltem Knie, sowie alle in das Fach der Strumpfwirkerlei schlagende Artikel sind zu haben; Andreasstrasse Nr. 1, Wohnung 4. Dasselbst werden auch Strümpfe zum Anstricken angenommen.

Eine Sommerwohnung

bestehend aus Küche und 1-3 Zimmern, möbliert oder auch ohne Möbel, mit sämtlichen Bequemlichkeiten, Badeeinrichtung und Telefon-Verbindung in der per sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Sommer-Wohnungen

zu vermieten. Näheres bei Karl Göppert, Podlesna 3. 5440

Redakteur und Herausgeber A. Dreming.